

### 13. Marc-Aurel-Marschtage 2014 – Betrachtungen aus dem „Untergrund“

Die Marc-Aurel-Marschtage 2014 waren wieder ein voller Erfolg und standen unter einem glücklichen Stern. Mit dem Wetter erwischten wir im diesjährigen „Regensommer“ wirklich zwei strahlend sonnige und wolkenlose Spätsommertage. Das Glück des Tüchtigen, so meinen wir, da sowohl der Mittwoch vorher als auch das Wochenende danach wieder verregnet waren. Die Teilnehmerzahl, Zufriedenheit und Motivation konnten abermals im Vergleich zum Vorjahr verbessert und optimiert werden. Wir hoffen dadurch den einen oder anderen „neuen Stammgast“ gewonnen zu haben.

Die Begrüßungsworte sprach unter anderem unser Ehrengast, der Landeshauptmann von Burgenland Hans NISSL. Der LH konnte sich während seines, mehrere Stunden dauernden, Besuches von der hohen Professionalität der Veranstaltung überzeugen. Mit etwas Glück kann er nächstes Jahr davon überzeugt werden, selber mitzuwandern. Ein kleiner Bericht vom Besuch dieser hohen politischen Persönlichkeit findet sich auch auf der Homepage des Landes Burgenland. (siehe <http://www.burgenland.at/aktuelle-meldungen/detail/news/13-marc-aurel-marschtage/>)

Bei der Eröffnungszereemonie zeigten unsere ungarischen Freunde des Traditionsverein Legio X Gemina wieder ihr Können und beeindruckten die ca. 580 – am ersten Tag angetretenen – Marschteilnehmer und Ehrengäste. Nach diesen eindrucksvollen Minuten wurde unter Assistenz von LH Hans NISSL durch unsere Freunde vom Traditionsverein der Hoch- und Deutschmeister der Startschuss gegeben und unter den Klängen der Militärmusik Burgenland machten sich die durchwegs gutgelaunten Marschierer auf den Weg. Wenn die aktuellen Sparpläne des Ministeriums Wirklichkeit werden, war es möglicherweise das letzte Mal, dass uns die Militärmusik Burgenland mit ihrem Programm bereichert hat. Ob es dann die Militärmusik von Niederösterreich und Burgenland (oder so ähnlich) tun wird, bleibt fraglich.

Uns ist bewusst, dass die Marschtage primär dem Breitensport dienen, und jeder, der den Bewerb erfolgreich absolviert, unsere besondere Anerkennung und Beachtung verdient. Dennoch wollen wir gemäß den Zielen des HSV-Wiens – *Das Streben nach Bestleistungen und Erfolgen ist erwünscht, doch sieht der Verein seine Hauptaufgabe in der sportlichen Breitenarbeit.* (nachzulesen auf der übrigens bestens gelungenen neuen Homepage des HSV-Wiens: [www.hsv-wien.at](http://www.hsv-wien.at)) – einen kurzen Seitenblick auf die Bestleistungen des Marsches werfen. Sind es ja diese Kameraden, die durch ihre hervorragenden Leistungen, eine besondere Erwähnung bedürfen.

Bei den Königsdisziplinen, den Zwei-Tage-Märschen über jeweils 40km im Umkreis der Benedek-Kaserne Bruckneudorf konnten sich in der zivilen Wertung (ohne Gepäck mit leichter sportlicher Adjustierung) drei Männer vom Rest des Feldes hervortun: GSCHIEL Anton (Jg 1953!) konnte sich heuer mit einer Gesamtzeit von 07h56min (4h10min und 3h46min) vor KESSLER Michael (Jg1983) (08h00min) und EMBER Adrian (Jg1984) (08h01min) knapp den Gesamt-Zwei-Tagessieg holen. Beim Zwei-Tage-Gepäcksmarsch (mit Einsatzrüstung und Gepäck) markierte NAGY Imre (Jg1982) aus Ungarn mit einer Gesamtzeit von 10h09min (04h55min und 05h14min) vor SCHRAGNER Wolfgang (Jg1977) (HSV-Amstetten) und unserem GRANER Peter (Jg1943!) (HSV-Wien) mit 11h46min bzw. 12h52min die Gesamtbestleistung. Auch hier konnte die ältere Generation 60+ zum wiederholten Male zeigen, dass sie im „Ausdauerbereich“ durchaus mit den doch um 20-30 Jahre jüngeren Kameraden mithalten kann. Diese Leistungen bedeuteten immerhin für Imre den 5., für Wolfgang den 10. und für Peter den 18. Gesamtrang in der Gesamt-Zwei-Tagewertung (= alle Zwei-Tage-40km Marschierer, egal ob mit oder ohne Uniform/Gepäck).

Bei den Damen konnten in der zivilen Zwei-Tage-40km Wertung WIMMER Anita mit 11h41min

(05h44min und 05h57min) und in der Zwei-Tage-40km Wertung in Uniform MICHEL Annett aus Deutschland mit 13h51min (06h51min und 07h00min) überzeugen.

Die Ein-Tages-Wertungen brachten, im Vergleich zu den wirklich ausgezeichneten Zwei-Tages-Wertungen, mit CECH Walter (04h44min), PESTITSCHKEK Franz (04h48min) und Biela Alfred (04h55min) am ersten Tag und Riegler Harald (05h09min), SELLMAYER Josef (05h31min) und LASSLOP Doris (05h31min) = zugleich schnellste Dame in den Ein-Tage-Bewerben, eher nur gute Ergebnisse. Für den Breiten- und Durchschnittsmarschierer sind aber auch noch diese Zeiten unerreichbar. Man bedenke, dass eine Zeit von 05h30min auf 40km eine Marsch-Geschwindigkeit von 7,2 km/h bedeutet.

Mit EMBER Adrian (ROM), MICHEL Annett (GER), SELLMAYER Josef (GER), LASSLOP Doris (GER), sowie MUSALL Günter und WÜRFL Wilhelm (beide GER), mit 05h19min und 05h32min die Schnellsten am zweiten Ein-Tagemarsch in Uniform und Gepäck (Freitag), finden sich auch unsere internationalen Gäste auf den vorderen Rängen.

Besondere Erwähnung bedürfen unserer Meinung auch noch folgende Leistungen:

Bei der Wanderung über 22km (in Wirklichkeit sind es aber 25km – und am ersten Tag auch eine geländemäßig schwierige Strecke) erzielte BRUNNER Klaus (Jg1963) (TÜPL BN) mit 01h58min vor SCHREIER Gabriele (Jg1962) (HSV Kaisersteinbruch) mit 02h07min die Bestzeit. Wobei man anmerken muss, dass beide diesen Wettbewerb als willkommene Gelegenheit nützten, um ihre 80%-ige Leistungsfähigkeit zu überprüfen.

Beim Marsch über 40km wurde von Bgdr Franz KRALJIC – mit Jg 1937 zugleich ältester Teilnehmer der Veranstaltung – durch eine Zeit von 05h45min eine beachtliche und erwähnenswerte Leistung präsentiert. Diese Zeit bedeutete den Gesamt-fünften Platz in der Tageswertung. An dieser Stelle kann man eigentlich nur ein von unserem Sektionsleiter-Stellvertreter Peter GRANER vorgebrachtes Zitat Erwähnung finden lassen:

*„Der Franz war schon vor 30 Jahren besser – und ist es auch jetzt noch.“*

In der Gruppenwertung stach die Leistung der Marschgruppe NTKp/VR1 unter SCHUSTER Patrick mit einer – für eine Gruppe – hervorragenden Marschzeit von 06h24min am ersten Tag hervor.

Neben diesem Lob an die sportlichen Bestleistungen des Marsches ergeht ein herzliches Danke an die 27 freiwilligen Helfer (HSV und K21 Zug), 9 Mitarbeitern des Tüpl BN, 22 Grundwehrdiener des Arbeitszuges, 7 Kraftfahrern des MilKdo B (Organisationsteam Gesamtstärke 65) und an alle 618 hoch-motivierten Teilnehmer des Marsches bzw. der Wanderung, ohne die es keinen Marc-Aurel-Marsch geben würde. Leider konnten 6 Teilnehmer den Marsch nicht erfolgreich beenden und mussten während der Strecke aufgeben. Kameraden die am zweiten Tag, den Strapazen des ersten Tages Tribut zollen mussten, wurden in die jeweilige Ein-Tages-Wertung aufgenommen und mit der Ein-Tagesmedaille und Urkunde ausgezeichnet.

Die gesamten Teilnehmer-/ Ergebnislisten finden sich auch online unter folgender Adresse:

<http://my2.raceresult.com/details/index.php?eventid=21768&lang=de>

*Olt dRes SPANNBRUCKNER Markus*

Bildmaterial:



ZTS: Nicht nach Bestleistung, sondern – wie es sich gehört – nach Größe zum Siegerfoto angetreten: vlnr. Ember Adrian (3.) – Gschiel Anton (1.) – Kessler Michael (2.) mit dem Organisationsunteroffizier Mischa Breithuber



MamErNissl: Die Marschleitung mit Landeshauptmann Hans Nissl und der Abordnung des Traditionsvereins bei der Kanone angetreten



*MamErLegioX: Der Traditionsverein Legio X Gemina bei der Eröffnungszeremonie*



*MamOrgArbeitsZg: Eine wertvolle Hilfe für die Abwicklung der Veranstaltung stellt der durch das Militärkommando B, Tüpl BN zur Verfügung gestellte Arbeitszug dar*